Über die Charttechnik für den VNG Analysten Call

Stand: März 2021

VNG
Handel & Vertrieb

Was versteht man grundsätzlich unter Charttechnik

Die Charttechnik untersucht die Kurshistorie eines Basiswertes, um deren Verlauf zu bewerten und damit die Wahrscheinlichkeiten verschiedener Szenarien der weiteren Kursentwicklung einzuschätzen. Anhand dieser Einschätzungen sollen Anhaltspunkte für einen günstigen Kauf- oder Verkaufszeitpunkt ermittelt werden.

Die technische Analyse untersucht ausschließlich das Verhalten des Finanzmarktes. Im Gegensatz zur Fundamentalanalyse werden betriebswirtschaftliche Daten des Unternehmens oder das volkswirtschaftliche Umfeld (z. B. volkswirtschaftliche Indikatoren) nicht einbezogen.

Wesentliche Grundlage der Chartanalyse ist der Begriff des Trends. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Veränderung von Kursen ein Trägheitsmoment aufweist, nach dem einmal angelaufene Prozesse der Preisveränderung dazu neigen, sich fortzusetzen.

Charttechnik kann Erklärungsan-sätze für Preisbewegungen liefern sowie Signale generieren, auf deren Basis beispielsweise Entry- und Exitpunkte oder auch Stop Loss und Take Profit Level identifiziert werden.

Markttechnische Indikatoren dienen Tradern also als zusätzliche Hilfsmittel, um gute Entscheidungen zu treffen. Man sollte alle technischen Analyseinstrumente immer als eine Indikation von mehreren zur Entscheidungsfindung heranziehen!

Dieser kurze Abriss hat nicht den Anspruch auf vollständige Erklärung einer Chartanalyse und aller dabei in Frage kommenden Indikatoren. Diese Zusammenfassung soll den Teilnehmern des VNG Analysten Calls die wesentlichen charttechnischen Indikatoren, die im Analysten Call genutzt werden, näherbringen.

Im VNG Analysten Call werden Kursverläufe der betrachteten Commodity entweder als Linien-Chart oder als Candlestick-Chart gezeigt.

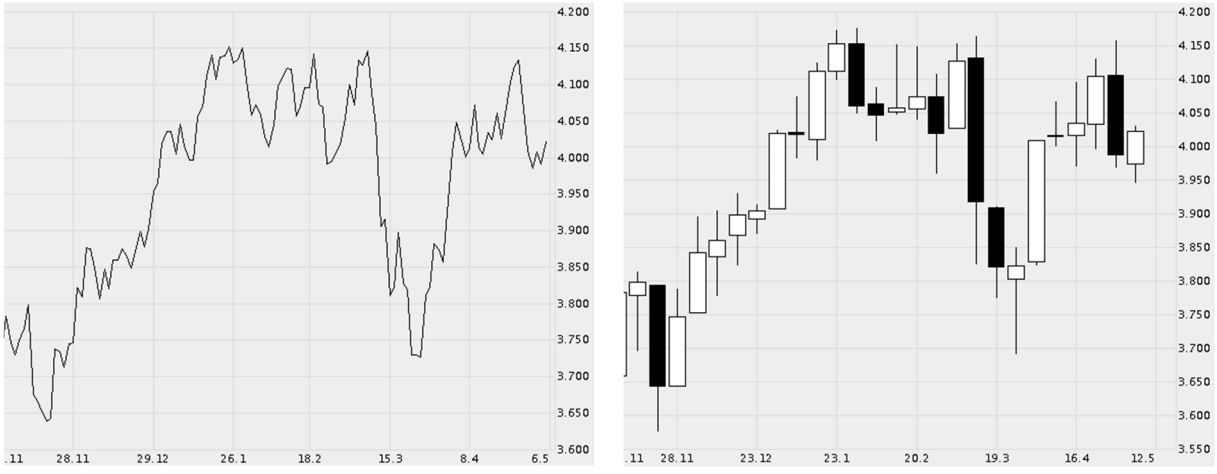

Abb. 1: Linien-Chart (links) und Candlestick-Chart (rechts), Quelle: www.wikipedia.de

Bei einem Linienchart werden nur die Schlusskurse im Zeitablauf dargestellt und zu einer kontinuierlichen Linie verbunden.

Bei den Candlestick-Charts werden die Kursveränderungen hingegen als Kerze dargestellt. Der Körper der Kerze ist dabei die Differenz zwischen Eröffnungs- und Schlusskurs der jeweiligen Commodity. Dabei gilt noch folgendes zu unterscheiden:

- Liegt der Schlusskurs über dem Eröffnungskurs, wird die Kerze weiß eingefärbt.
- Liegt der Schlusskurs unter dem Eröffnungskurs, wird die Kerze rot oder schwarz dargestellt.

Die jeweiligen Höchst- und Tiefstkurse der entsprechenden Periode werden durch die Dochte der Kerze, die oben und unten angezeigt werden, ausgedrückt.

Zur Erklärung der charttechnischen Indikatoren wird folgendes Diagramm des TTF Cal 22 in Ausschnitten verwendet.

Abb. 2: Beispielgrafik für TTF Cal 22 mit den im VNG Analysten Call eingesetzten Indikatoren

Das „Bollinger Band“

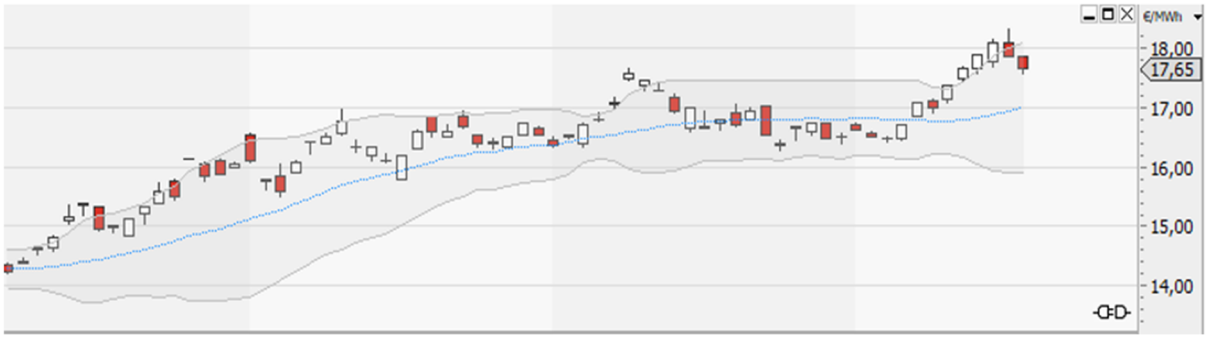

Abb. 3: Bollinger Band für TTF Cal 22 (Ausschnitt aus Abb. 1)

Das Bollinger Band ist ein sogenanntes Volatilitätsmaß für die jeweilige Commodity und besteht aus drei Linien. Die mittlere, blau gepunktete Linie ist ein einfacher, gleitender Durchschnitt. Die obere und die untere graue Linie werden anhand der Standardabweichung mit dem Faktor 2 bestimmt.

Anhand der Breite der Bänder lässt sich gut die Volatilität ablesen. Gipfel und Tiefpunkte, die sich außerhalb des Bandes bilden, deuten auf eine bevorstehende Trendwende hin.

Wie lässt sich ein Bollinger Band interpretieren?

Wenn ein Kurs das obere Band berührt oder geringfügig durchbricht, handelt es sich um ein Fortsetzungssignal. In Trendphasen bewegt sich der Kurs entlang des Bandes weiter nach oben.

Jeder Kurs kommt an den Punkt, an dem er sich selbst erschöpft hat. Bollinger Bänder zeigen das Ende einer Aufwärtsbewegung auf zwei Weisen:

1. Die Kursbalken passen sich nicht mehr eng an das obere Band an und gleiten nach unten zum mittleren gleitenden Durchschnitt hin.
2. Das Band verengt sich, die Trader fangen an zu zweifeln und sind nicht mehr bereit, Geld für das Prüfen eines neuen Hochs auszugeben. Nach einer Verengung ist der Ausbruch in beide Richtungen möglich.

Das gleiche gilt analog für abwärts gerichtete Trends, dann jedoch in die andere Richtung.

Der Trendindikator „Moving Average Convergence/Divergence“ (MACD)

Der MACD-Indikator ist ein Trend-Indikator, der aus der Differenz zweier exponentiell gleitender Durchschnitte berechnet wird (blaue Linie in Abb. 3). Für die Analyse wird er meistens in Verbindung mit einer Signallinie (rot gestrichelte Linie in Abb. 3) eingesetzt. Der Indikator gibt die Richtung des Trends und dessen Stärke an. Zusätzlich zu diesen Daten liefert der Indikator auch Kauf- und Verkaufssignale.

Abb. 4: Trendindikator Moving Average Convergence/Divergence für TTF Cal 22 (Ausschnitt aus Abb. 1)

Wie lässt sich der MACD interpretieren?

1. Steigt der MACD, so signalisiert dies einen Aufwärtstrend. Ein fallender MACD oberhalb der Nulllinie steht für eine nachlassende Aufwärtsdynamik.
2. Fällt der MACD, weist dies auf einen bestehenden Abwärtstrend hin. Ein steigender MACD unterhalb der Nulllinie steht für eine nachlassende Abwärtsdynamik.
3. Kreuzt der MACD die Signallinie von oben nach unten bedeutet dies ein Verkaufssignal.
4. Kreuzt der MACD die Signallinie von unten nach oben bedeutet dies ein Kaufsignal.

Der Trendindikator „Relative Strength Index“ (RSI)

Der RSI misst, ob eine Kursbewegung überzogen ist und wenn ja, ab welchem Punkt sich das umkehrt. Heraus kommt ein Indikator, der in einer Skala zwischen 0 und 100 schwanken kann.

Abb. 5: Relativ Strength Index für TTF Cal 22 (Ausschnitt aus Abb. 1)

Wie lässt sich der RSI interpretieren?

1. Ist der RSI größer als 70, so ist dies ein Indiz für einen überkauften Markt. Ein Markt wird dann als überkauft bezeichnet, wenn ein Preisanstieg als ungewöhnlich hoch erachtet und eine Korrektur erwartet wird. Der Rücklauf aus der Extremzone und Durchbruch des Schwellenwertes bei 70 von oben bildet ein Verkaufssignal.
2. Ist der RSI kleiner als 30, so ist dies ein Indiz für einen überverkauften Markt. Ein Markt wird als überverkauft bezeichnet, wenn ein Preis ungewöhnlich stark gefallen ist und eine Erholung erwartet wird. Durchbricht der RSI nun wieder den Schwellenwert bei 30 von unten, läge ein Kaufsignal vor.

Der Trendindikator „Average Directional Movement Index“ (ADX)

Der ADX ist ein technischer Indikator, der die Stärke eines Trends, nicht dessen Richtung misst.

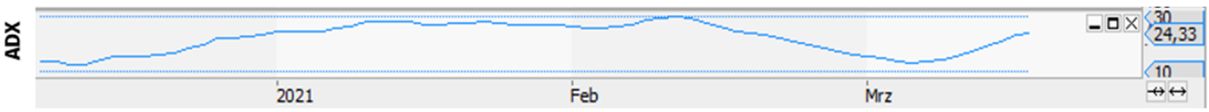

Abb. 6: Average Directional Movement Index für TTF Cal 22 (Ausschnitt aus Abb. 1)

Wie lässt sich der ADX interpretieren?

1. Steigt der ADX an, so nimmt die Stärke des Trends zu.
2. Weist der ADX Werte unter der Marke von 30 Punkten auf, kann auf eine Seitwärtsbewegung geschlossen werden.

Sie interessieren sich für den VNG Analysten Call?

Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

T: 0341/443-1910

F: 0341/443-2296

E: kontakt@vng-handel.de

Ihre Ansprechpartner nicht nur für Analysten Call:

VNG Handel & Vertrieb GmbH
Braunstraße 7
04347 Leipzig
www.vng-handel.de